



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Der große deutsche Katholikentag.

Viele von den Täfelchen enthalten Berichte über Geschäftsausschlüsse von Privatpersonen und werfen ein interessantes Licht auf Leben und Treiben der Bewohner dieser uralten Stadt. In den meisten Fällen aber wurde zum Abschluß des Geschäfts und zur Kontrolle das Siegel verwendet, und zwar wurden meistens die Täfelchen in eine versiegelte Umhüllung eingeschlossen. Diese Versiegelung der Tontafel entspricht der Unterzeichnung eines modernen Vertrages. Das Siegel gehört dem in der Urkunde erwähnten Empfänger einer bestimmten Summe oder auch dem, der die in redestechende Rechnung bezahlt. Dadurch, daß das Täfelchen noch von einer Hülle umschlossen war, und auf dieser Umhüllung das Siegel eingedrückt wurde, war jeder Betrug unmöglich. Häufig findet sich auch an Stelle eines Siegels ein in den weichen Ton mit dem Daumen eingedrücktes Zeichen, wodurch der Besitzer deutlich markiert wurde.

Der große deutsche Katholikentag

wird in diesem Jahre zum 54. Mal zusammengetreten und zwar in der Zeit vom 25.—29. August. Als Ort der Tagung hat sich „die Generalversammlung der Katholiken Deutschlands“ die schöne und alte Frankenhauptstadt Würzburg gewählt. Als Festhalle ist die große Einstieghalle des alten Bahnhofs auszusehen. Durch entsprechende Einbauten und Ausschmückung wird sie in ein geradezu ideales Festlokal umgewandelt. Hervorragende Redner aus allen deutschen Ländern sind gewonnen. Einen Hauptgegenstand der Beratung wird die goldene Jubiläumsfeier des hl. Vaters Pius X. bilden. — Wer es machen kann, möge seine Ferienreise einrichten, sich einmal an diesen großartigen Kundgebungen lath. Glaubens und kathol. Arbeitens auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens zu begeistern. Eine große Arbeiterversammlung wird die Festtage einleiten, eine Männerwallfahrt auf das weitberühmte „Käppele“ ihnen die Weihe geben. An Wohnungen fehlt nicht in der alten „Studentenstadt.“ Darum auf nach Würzburg!

Anmeldungen zum Katholikentag sind zu richten an Kaufmann Lothar Seuffert, Peterspl. 4.

Danksgaben

sind eingegangen und war Veröffentlichung versprochen von: Biberau, Neustadt a. d. Saale, Buchen, Bergbieten, Harthausen, Steinjulz, Würzburg.

Gebets-Empfehlungen.

Um günstigen Ausgang in einem Rechtsstreite. — Ein besonderes Anliegen. — Um glückliche Geburt. — Ein Wohltäter in verschiedenen Anliegen. — Eine Kranke. — Zur Verhinderung einer Operation. — Um Gesundheit und Frieden der Familie und Glück und Segen im Geschäft. — Die schwerkrank Mutter eines Pfarrers. — Hl. Antonius! hilf in zwei Anliegen. — Eine Person um eine gute Beicht. — Fünf Anliegen aus Binswangen. — Ein frischer Pfarrer. — Eine Person in besonderen Anliegen. — Ein junges Mädchen, das den Glauben verloren hat. — Unglückliche Eheleute. — Zwei Verstorbene. — Ein dem Trunkne ergebener Familienvater, ein frisches Kind. — Um den Frieden und friedliche Lösung einer Geschäftsausgleichshandlung. — In einem schweren Seelenleiden. — Ein großes Familienanliegen. — Berufswahl eines Studenten. — Bekehrung eines Sünder. — Wichtiges Anliegen. — Glückliche Sterbefunde. — Mehrere Kinder. — Kranker Vater. — Finanzielle Angelegenheit. — Zwei „verlorene Söhne“. — Eine Leserin des „B.“ um Gesundheit. — Eine Verehrerin des hl. Antonius in wichtigem Anliegen. — Zwei Greise. — Vier frische Personen. — Ein wichtiges Anliegen.

Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten, bei vorausgehender Niedereinkunft jedoch gerne gestattet.

Verantwortlicher Redakteur Georg Kopp in Würzburg. — Druck und Verlag der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Würzburg G. m. b.

Memento!

Von unseren Wohltätern und Mitgliedern unseres Wohltätigkeitsbundes sind gestorben und werden dem frommen Gebein des Leser empfohlen:

Hochw. Br. Pfr. Frid. Mayer, Espasingen; Frau Theres Lindamühl; hochw. Br. Pfarrer und Dekan Adolf Heuerle, Endorf; hochw. Br. Pfarrer a. D. Matthias Wagner, Neustadt; hochw. Br. Pfarrer Ed. Giegerich, Dillingen a. D.; Frau Ed. Schloßl, Pötmes; Theresia Blas, Neubrunn; Frau Sophie Falder, Hubertshofen; Peter Gugelmann, Wozendorf; Maria Le Wies; Josepha Kaltenböck, Wien; Maria Gierlinger, Salzburg; Elise Lorentz, Kreuz, Grotz; Rev. P. Pius Mittel, Salzburg; Barbara Dinghofer, Aiglsdorf; Aloisia Scheitl, Weiz; Sophie Ganghofer, Winterskirchen; Maria Eibelsgruber, Altdötting; Dr. Baumann, Gerbrunn; Herr Gallus zum Grünegg; Herr Dr. Österreicher, Pfarrer, Eringen, Wdg.; Elisabeth Koch, Börstingen; Maria Jammer, geb. Berkenhoff; Frau Maria Wäscher, Sebastian Scheberger, Untenhofen; Hil. Maria Oberberger,heim; Frau Anna Soller, geb. Krieger, Bierbrauereibesitzers von Straubing; Br. Heribert Heinze von Oberhanslau, Schlesien, starben im Missionskloster zu Mariannhill am 25. Mai d. J. Verstorbene war früher mehrere Jahre auf der Procura in Burg tätig und daher wohl manchem Leser des Bergfmeinch bekannt.

Mariannhill

Trappisten-Missions-

Kalender 1908.

Hilfs-Missionär der Trappisten-Mission Mariannhill ist jede Person, welche den Mariannhill-Kalender pro 1908 verbreitet, weil der Gewinn zur Ausbreitung des heiligen Glaubens unter den heidnischen Kaffern bestimmt ist. Der Verbreiter unseres Mariannhill-Kalenders nimmt als Wohltäter unserer Mission Anteil an den zwei, oft drei hl. Messen, welche in der Abteikirche zu Mariannhill täglich für die Wohltäter gelesen werden.

Wer mindestens zwölf Kalender bezieht, erhält auf Wunsch, nach Einsendung des Betrags einer interessante Originalphotographie in unserer eigenen photogr. Anstalt in Mariannhill hergestellt. Diese auf prächtigem Karton aufgezogenen Photographien bilden einen Schmuck für jedes Zimmer.

Im Uebrigen verweisen wir auf das, in der Mai-Nummer des Bergfmeinch enthaltene rote Birkular.

Wir sind unsern geehrten Freunden und Göttets dankbar für gütige Zusendung von genauen Adressen wohltätiger Personen, an die wir das Bergfmeinch versenden können. Der Name des Einsenders wird nicht genannt.

Der nächste Postulantenzug wird Ende September oder Anfangs Oktober abgehen. Wer sich für Aufnahme-Bedingungen interessiert, findet jede wünschte Auskunft im Bergfmeinch Nr. 2 des Jahres auf Seite 45 bis 48, sowie bei der Vertretung der Mission Mariannhill.